

Halbjahresbericht 2022/2023

(01. Dezember 2022 bis 31. Mai 2023)

ServiceWare SE, Idstein



Brief der Geschäftsführung*

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der Serveware SE,

wir sind auf Kurs: Was die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie angeht, ebenso wie bei der Transformation unseres Geschäftsmodells zu einem SaaS-Fokus wie auch mit Blick auf unsere Zahlen und unsere Gesamtjahresziele. Entsprechend bewerten wir den Verlauf des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2022/2023 positiv.

Unsere Plattformstrategie zahlt sich immer weiter aus und es gelingt uns mit hoher Dynamik Synergien zu heben und Cross-Selling-Potenziale zu realisieren. Neue Releases gab es in der Berichtsperiode bei unseren Softwaremodulen Serveware Financial und Serveware Knowledge. Weiterhin mit Hochdruck treiben wir auch die Integration von AI-Komponenten in unsere ESM-Plattform voran. Denn wir haben sehr frühzeitig erkannt, welche vielfältigen Möglichkeiten Künstliche Intelligenz bietet, um Serviceprozesse sinnvoll, effizient und bei hoher Qualität zu automatisieren. Seit vielen Jahren arbeiten wir – teilweise gemeinsam mit der TU Darmstadt, eine der führenden Hochschulen auf dem Gebiet Künstliche Intelligenz – in unserem Kompetenzzentrum-AI daran, die starke Position von Serveware in diesem Bereich weiter auszubauen. Im Juli 2023 haben wir ChatGPT in unsere ESM-Plattform integriert und verfügen somit über sieben AI-Komponenten, mit denen Unternehmen bei der Automatisierung ihrer Serviceprozesse unterstützt werden. Durch die Integration von ChatGPT in die ESM-Plattform können Serviceanfragen und -prozesse massiv beschleunigt und Serviceagenten so entlastet werden. Unsere ESM-Plattform entwickelt sich fortlaufend weiter und wird kontinuierlich um neue Features ergänzt.

Im Zuge unserer Expansionsstrategie sind unsere intensiven Vertriebsaktivitäten erfolgreich. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres haben wir die Zahl der Neukunden gegenüber dem Vorquartal deutlich steigern können. Zudem haben wir im ersten Halbjahr die Auslandsumsätze signifikant um mehr als 40 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigern können. Die hohe Nachfrage nach unseren Modulen zeigt sich auch in einer steigenden Zahl von Teststellungen und vorvertraglichen Erprobungen.

Die Transformation unseres Geschäftsmodells von einmaligen Lizenzabrechnungen zu einem SaaS-Geschäftsmodell mit monatlich wiederkehrenden Erlösen prägte auch das erste Halbjahr 2022/2023. Die Erlöse im Bereich SaaS/Service stiegen deutlich überproportional um 17,9 Prozent auf 26,8 Mio. Euro von 22,8 Mio. Euro. Die SaaS/Service-Erlöse machen inzwischen 58,7 Prozent der Gesamtumsätze von Serveware aus (Vj. rd. 54 Prozent). Der Gesamtumsatz stieg im ersten Halbjahr um 8,3 Prozent von 42,2 Mio. Euro auf 45,7 Mio. Euro. Wir erwarten, dass sich die SaaS-Umsätze auch in den kommenden Quartalen deutlich überproportional entwickeln werden. Für Serveware gehen mit der Fokussierung auf SaaS enorme Wachstumspotenziale einher, verbunden mit einer erhöhten Planbarkeit unserer Geschäftsentwicklung. Zwar ist die Transformation unseres Geschäftsmodells zunächst und temporär mit Aufwendungen verbunden. Erfolgreiche Abschlüsse, auch nach der Berichtsperiode, sowie die sehr positive Entwicklung der bilanziellen Vertragsverbindlichkeiten sind jedoch Beleg, dass die Umstellung auf SaaS funktioniert. Sie ermöglichen die Einschätzung der künftigen Unternehmensentwicklung mit einer guten Visibilität. Die Vertragsverbindlichkeiten spiegeln die bisher noch nicht erlöswirksam gewordenen Werte, die aus SaaS-Verträgen resultieren, wider - und damit die Umsätze künftiger Perioden. Diese Restwerte stiegen im ersten Halbjahr um 52,9 Prozent auf 49,6 Mio. Euro. Das EBITDA

* In diesem Halbjahresbericht wird aus redaktionellen Gründen vornehmlich das generische Maskulin verwendet. Dies dient der besseren und verständlichen Lesbarkeit. Mit der Verwendung des generischen Maskulin schließt Serveware im Sinne der Gleichbehandlung alle Geschlechter mit ein.

Konzern-Zwischenbericht

lag aufgrund der Aufwendungen für die Transformation des Geschäftsmodells bei -1,2 Mio. Euro (Vj. -rd. 0,2 Mio. Euro). Für das Gesamtjahr wird das EBITDA wieder besser als im Vorjahr erwartet.

Wir haben im ersten Halbjahr weitere Maßnahmen umgesetzt, um die Produktivität von Serviceware weiter zu steigern. Diese betreffen vornehmlich Effizienzmaßnahmen im administrativen Bereich. Wir erwarten hierdurch ab der zweiten Jahreshälfte dieses Geschäftsjahres deutlich positive Effekte. Gleichzeitig haben wir wichtige Bereiche wie den strategischen Produktverkauf gestärkt. Mit den eingeleiteten Maßnahmen, unserer ESM-Plattform und dem Ausbau von AI-Komponenten, unseren internationalen Aktivitäten und der Neukundengewinnung sehen wir uns hervorragend für weiteres Wachstum aufgestellt. Serviceware ist bestens positioniert, um vom aktuellen Umbruch bei der Digitalisierung von Services überproportional zu profitieren und diesen Wandel aktiv mitzugestalten.

Herzlichst,

Dirk K. Martin
(CEO)

Harald Popp
(CFO)

Dr. Alexander Becker
(COO)

1 Konzern-Zwischenlagebericht 1. Halbjahr 2022/2023

1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die erste Hälfte des Serveware-Geschäftsjahres 2022/2023 war weiterhin durch die konjunkturellen Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und den damit zusammenhängenden Herausforderungen, insbesondere mit Blick auf die Energieversorgung und damit einhergehenden Preisentwicklungen, geprägt. Die hohen Energiepreise belasten Industrie, Gewerbe und Verbraucher und entziehen der wirtschaftlichen Entwicklung Impulse aus Investitionen und privatem Konsum.

Dies zeigt sich auch in den ersten Konjunkturzahlen für die deutsche Wirtschaftsleistung für das Jahr 2023. Nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes (Destatis) lag das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im 1. Quartal 2023 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,3 Prozent unter dem vierten Quartal 2022.¹ Nachdem das BIP bereits im Vorquartal rückläufig war, befindet sich die Bundesrepublik Deutschland damit in einer technischen Rezession. Im Vorjahresvergleich lag das BIP im 1. Quartal 2023 preis- und kalenderbereinigt um 0,5 Prozent unter dem Wert des Vorjahres.

Die Inflation ist zuletzt zurückgegangen, verbleibt jedoch auf sehr hohem Niveau. Nachdem der auf das Gesamtjahr berechnete Wert für das Jahr 2022 noch bei 7,9 Prozent lag, gingen die Werte zuletzt auf 6,1 Prozent im Mai und gemäß vorläufigen Berechnungen für den Juni auf 6,4 Prozent zurück.²

1.2 Branchenentwicklung

Die deutsche Digitalwirtschaft zeigt sich im Jahr 2023 trotz vielfältiger Herausforderungen verhältnismäßig krisenfest. Derzeit geht der Branchenverband Bitkom von einem moderaten Wachstum von 2,1 Prozent aus.³ Damit wurde im Juli die Prognose vom Jahresanfang, als das Wachstum noch auf 3,8 Prozent geschätzt wurde, jedoch nach unten korrigiert. Das stärkste Wachstum wird dabei im für Serveware wichtigen und relevanten Markt der Informationstechnik, der aus den Segmenten IT-Hardware, Software und IT-Services besteht, prognostiziert. Treiber ist die Entwicklung im Segment Software, das mit 9,6 Prozent deutlich wachsen soll. Künstliche Intelligenz spielt innerhalb dieses Segments mit einem herausragenden Wachstum um 40,8 Prozent auf eine Milliarde Euro eine immer wichtigere Rolle.

Die Stimmung in der Branche bleibt weiterhin positiv. Zwar ging der Bitkom-Ifo-Digitalindex im Juni zuletzt zurück, liegt mit 12,1 Punkten jedoch immer noch deutlich im positiven Bereich und über dem Vergleichswert für die Gesamtwirtschaft, der laut Ifo mit -6,6 Punkten erneut im Minus liegt. „Die Unternehmen der Bitkom-Branche stehen stabil in einem schwierigen Umfeld und blicken optimistisch in die Zukunft. Die Politik sollte diese positive Dynamik verstärken und den Unternehmen mehr Freiräume für Innovationen und mehr Planungssicherheit geben“, so Bitkom-Präsident Dr. Ralf Wintergerst auf der Bitkom-Halbjahrespressekonferenz in Berlin.

¹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/05/PD23_203_811.html

² https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/06/PD23_255_611.html

³ <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Halbjahres-Konjunktur-Digitalbranche-waechst-stabil>

1.3 Kennzahlen des Abschlusses zum 31. Mai 2023

In TEUR	01. Dezember bis 31. Mai		Veränderung	%*
	2022/2023	2021/2022		
Umsatzerlöse	45.690	42.179	3.511	8,3
davon SaaS/Service	26.826	22.754	4.072	17,9
EBITDA	-1.155	-170	-986	>-100
EBIT	-3.003	-2.078	-925	-44,5
Finanzergebnis	119	-77	196	>100
Periodenergebnis vor Steuern	-2.884	-2.155	-729	-33,9
Ertragssteuern	58	-253	310	>-100
Periodenergebnis nach Steuern	-2.826	-2.407	-419	-17,4

Hinweis: Alle Zahlen in diesem Bericht sind nach kaufmännischer Regel auf Tausender gerundet. Bei Summenbildung kann es dadurch zu Rundungsdifferenzen kommen.

* Bei relativen Veränderungen von über 100 %, insbesondere aufgrund kleiner absoluter Ausgangsgrößen, wird die Veränderung vereinfacht mit ">100" angegeben.

1.4 Wesentliche Ereignisse im Serviceware-Konzern

Serviceware hat seine Plattformstrategie auch im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022/2023 konsequent umgesetzt und die Transformation des Geschäftsmodells von einem Lizenz- zu einem SaaS-Modell weiter vorangetrieben. Es gelingt der Gesellschaft weiterhin mit hoher Dynamik Synergien zu heben und Cross-Selling-Potenziale zu realisieren. Immer mehr Kunden nutzen mehrere Module aus der ESM-Plattform. So entscheidet sich beispielsweise die Hälfte aller Neukunden, die sich für die Nutzung des Moduls Serviceware Processes entschieden haben, auch für den Einsatz eines weiteren Moduls aus der ESM-Plattform. Im Vergleich zum Vorquartal konnte Serviceware in Q2 (März bis Mai) die Anzahl der Neukunden signifikant steigern.

Kundenprojekte: Bei einer deutschen Großbank erfolgte das Go-Live der Plattformmodule Serviceware Knowledge und Serviceware Processes für die internen HR-Prozesse im Unternehmen. Mit den Modulen von Serviceware können sämtliche HR-Prozesse unternehmensweit volldigitalisiert, standardisiert und transparent abgebildet werden. Dies führt unter anderem im Case Management zu erheblichen Erleichterungen und weniger Ressourcen- und Zeitaufwand. Zu den HR-Prozessen, die nun abgebildet werden können, zählen beispielsweise Personalstammdaten- und Arbeitszeitänderungen sowie das Erfassen von Bildungsurlaub.

Im Rahmen der bestehenden Zusammenarbeit im IT-Finanzmanagement mit einem weltweit führenden Baustoffkonzern wurde der Rollout von Serviceware Financial für eine weitere zentrale Unternehmenseinheit im Bereich Steuern erfolgreich abgeschlossen. Den Mitarbeitern des Unternehmens stehen mit Serviceware Financial umfangreiche Workstreams und Startpages zur Nutzung zur Verfügung.

Bei einem weltweit führenden Mineralölkonzern aus Amerika wurde das Go-Live für Serviceware Financial realisiert. Serviceware Financial beinhaltet zahlreiche Funktionen und Tools für das End-to-End-IT-Finanzmanagement, mit denen das Unternehmen bei der effizienten Gestaltung der IT-Planungsprozesse unterstützt wird. Mit dem nun erfolgten Go-Live der Budgetierungsaktivitäten für 2024 werden alle IT-Kosten im Unternehmen konsolidiert. So erhält das Management volle Transparenz über die gesamten IT-Ausgaben.

Konzern-Zwischenbericht

Serviceware intensiviert derzeit strategiekonform die internationalen Vertriebsaktivitäten. Dabei verzeichnet Serviceware eine hohe Nachfrage nach seinen Softwarelösungen, aus denen auch eine steigende Zahl von Teststellungen und vorvertraglichen Erprobungen hervorgeht. Aktuell befindet sich Serviceware mit einer Vielzahl von potenziellen Neukunden, darunter eine große Anzahl an Großunternehmen und Konzernen, in weit fortgeschrittenen Gesprächen. Die Gesellschaft ist zuversichtlich, zeitnah über neue Vertragsabschlüsse mit Großkunden informieren zu können.

Ausbau des Serviceware-Portfolios: Serviceware verfügt mit seiner ESM-Plattform über ein starkes Angebot für alle Services. Die innovative ESM-Plattform wird kontinuierlich ausgebaut und um neue Features und Tools ergänzt, um Unternehmen bei der Automatisierung ihrer Serviceprozesse und Geschäftsmodelle zu unterstützen. Die ESM-Plattform lässt sich auf individuelle Bedürfnisse anpassen und entwickelt sich mit wachsenden Anforderungen weiter. Im zweiten Quartal gab es eine Reihe von Updates.

Mit dem Release von Serviceware Financial 6.4 bietet Serviceware Unternehmen weitere Tools und Analyse-möglichkeiten im IT-Finanz-Management. Die Kostenmodellierung und die Kostenflussanalyse werden erheblich erleichtert. Grundlegende Kostenmodelle können intuitiv in einer grafischen Benutzeroberfläche erstellt werden. Als Basis für weitere Auswertungen stehen sie so noch schneller zur Verfügung als zuvor.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2022/2023 erfolgten zudem weitere Releases von Serviceware Knowledge. Mit Serviceware Knowledge können Unternehmen ihr gesamtes Wissen in einer einzigen, zentralen Wissensdatenbank verwalten. Mit der neuen Version von Serviceware Knowledge wird unter anderem die Verwaltung von zusätzlichen Informationen zu einem Wissensartikel, beispielsweise in Form von Grafiken und PDFs, signifikant vereinfacht.

Weiter konsequent fortgeführt hat Serviceware auch die Integration von Künstlicher Intelligenz auf allen Ebenen der ESM-Plattform. Nach Ende der Berichtsperiode, im Juli 2023, hat Serviceware ChatGPT in die ESM-Plattform integriert. Durch Künstliche Intelligenz wird gesichertes Expertenwissen konsolidiert und Antworten auf komplexe Serviceanfragen formuliert. Hierdurch entsteht für Serviceagenten bei der Bearbeitung individueller Kundenanfragen eine signifikante Entlastung bei gleichzeitiger Beschleunigung der Prozesse und hoher Qualität. Mit ChatGPT beinhaltet die ESM-Plattform von Serviceware nunmehr sieben AI-Komponenten, mit denen Unternehmen bei der Automatisierung ihrer Serviceprozesse unterstützt werden.

Marke, Markenauftritt und Marketing: Nach Ende der Corona-Pandemie finden Branchenveranstaltungen wieder verstärkt in Präsenz statt. Im ersten Halbjahr hat Serviceware an einer Reihe von Events teilgenommen, dort seine Produkte vorgestellt und über aktuelle Entwicklungen berichtet. Zu diesen zählten unter anderem der Confare CIO Summit in Wien, der CIO Executive Circle in Hamburg und der IT Service Cost & Chargeback Summit in Berlin.

Im Juni 2023 hat IBM die Akquisition des Softwareunternehmens Aptio Inc., einen Anbieter von SaaS-Lösungen für Technology Business Management (TBM), für einen Kaufpreis von 4,6 Mrd. US-Dollar angekündigt. IBM sieht offenkundig großes Potenzial im Bereich TBM und der Automatisierung des IT-Finanzmanagements – in diesem Bereich ist Serviceware mit seinem Produkt Serviceware Financial am Markt vertreten. Serviceware erhält damit die Möglichkeit, sich noch stärker als bisher als konzernunabhängiger, fokussierter und flexibler Anbieter im internationalen Markt zu positionieren. Zudem geht Serviceware davon aus, dass sich durch den umfassenden Integrationsprozess von Aptio in den IBM-Konzern für Serviceware zusätzliche Marktopportunitäten in der Kundenansprache ergeben.

Investor Relations: Das Management von Serviceware hat in der Berichtsperiode zahlreiche Gespräche mit bestehenden und potenziellen Investoren aus dem In- und Ausland geführt. Dabei wurden aktuelle Marktentwicklungen und operative Entwicklungen, insbesondere die Transformation des Geschäftsmodells von einem

Konzern-Zwischenbericht

Lizenz- zu einem SaaS-Modell, erläutert und die Unternehmensstrategie vorgestellt. Der Kreis potenzieller Investoren konnte dabei deutlich erweitert werden.

Die Aktie von Serviceware wird aktuell von den Analysten von Montega und der Quirin Bank gecovet. Beide Research-Häuser empfehlen die Aktie zum Kauf. Die Kursziele liegen bei 18,00 Euro bzw. 18,50 Euro. Gegenüber dem Kursniveau von Mitte Juli bedeutet dies ein Aufwärtspotenzial von 110 Prozent bzw. 115 Prozent.

Hauptversammlung 2023: Am 11. Mai 2023 fand die ordentliche Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2021/2022 statt. Die Hauptversammlung wurde virtuell abgehalten. Insgesamt waren 82,2 Prozent des Aktienkapitals bei der Hauptversammlung vertreten. Die Aktionäre der Serviceware haben allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zugestimmt. Details zur Hauptversammlung sowie die vollständigen Abstimmungsergebnisse stehen auf der Website von Serviceware im Bereich Investor Relations zur Verfügung.

1.5 Lage

Die geschäftsführenden Direktoren beurteilen die aktuelle Entwicklung und die Lage des Serviceware-Konzerns als den Erwartungen entsprechend. Bei den Umsatzerlösen konnten weitere Steigerungen erzielt werden. Die Profitabilität hat dabei im Vergleich zum Vorjahr gelitten. Auf EBITDA-Ebene liegt das Ergebnis um TEUR 986 unter dem Vorjahr bei einem Wert von TEUR -1.155. Davon entfallen TEUR -957 auf das erste Quartal. Im zweiten Quartal lag das Ergebnis auf EBITDA-Ebene bei TEUR -198.

1.5.1 Umsatzentwicklung

Der Umsatz von Serviceware ist in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022/2023 erneut gewachsen. Die Umsatzerlöse lagen bei 45,7 Mio. Euro was einem Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 8,3 Prozent entspricht. Nach 2,3 Prozent im abgelaufenen Geschäftsjahr und 4,7 Prozent im ersten Quartal 2022/2023 ist dies eine weitere Dynamisierung des Umsatzwachstums. Das stärkste Wachstum kam erneut aus dem Bereich SaaS/Service mit einer deutlichen Steigerung um 17,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Damit machen SaaS/Service-Umsätze mittlerweile 58,7 Prozent des Gesamtumsatzes von Serviceware aus (Vorjahreswert: rd. 54 Prozent). Die Umsätze aus Lizenzen sind im Berichtszeitraum leicht gestiegen (2,8 Prozent) und lagen bei 10,3 Mio. Euro. Die Wartungsumsätze hingegen gingen gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück (-9,0 Prozent). Der Trend in Richtung SaaS/Service-Geschäften setzt sich damit beschleunigt fort. Dadurch ergibt sich im Vergleich zum Lizenz-Geschäft u. a. eine Verschiebung von Umsätzen in die Zukunft, die jedoch mit einer höheren Planungssicherheit und wiederkehrenden Umsätzen einhergeht. Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

In TEUR	01. Dezember bis 31. Mai		Veränderung in %
	2022/2023	2021/2022	
Umsatz SaaS/Service	26.826	22.754	17,9
Umsatz Lizenzen	10.321	10.042	2,8
Umsatz Wartung	8.543	9.383	-9,0
Summe	45.690	42.179	8,3

Konzern-Zwischenbericht

1.5.2 Auftragslage

Der stichtagsbezogene Auftragsbestand bildet sich im Wesentlichen aus den erhaltenen Anzahlungen für SaaS- und Wartungsverträge. Hierbei handelt es sich um Vertragsverbindlichkeiten für einen Zeitraum von bis zu 60 Monaten. Aufgrund verbindlicher Verträge stellen Vertragsverbindlichkeiten bereits fixierte zukünftige Umsätze der Serviceware dar. Die Umsatzerlöse aus dem Bereich SaaS und Wartung werden aus über mehrere Jahre laufenden Verträgen zeitraumbezogen realisiert. Gegenüber dem Bestand der Vertragsverbindlichkeiten für SaaS- und Wartungsverträge zum 30. November 2022 hat sich der Bestand zum 31. Mai 2023 um rund 53 Prozent von 32,4 Mio. Euro auf 49,6 Mio. Euro erhöht.

1.5.3 Betriebsergebnis (EBITDA/EBIT)

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2022/2023 belief sich nach IFRS auf TEUR -1.155. Davon entfallen TEUR -957 auf das erste Quartal. Im zweiten Quartal lag das Ergebnis auf EBITDA-Ebene bei TEUR -198. Damit liegt das EBITDA im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022/2023 in Summe um TEUR 986 unter dem Wert des Vorjahreszeitraums von TEUR -170.

Ergebnisbelastend wirken weiterhin hohe Investitionen in die Transformation des Geschäftsmodells von einmaligen Lizenzabrechnungen hin zu einem SaaS-Geschäftsmodell mit monatlich wiederkehrenden Erlösen. Mit dem Trend in Richtung SaaS/Service-Geschäften ist verbunden, dass die Umsätze erst verzögert und über einen mehrjährigen Zeitraum erfasst werden, während insbesondere der Vertriebsaufwand für die Identifikation und Bearbeitung von Leads vollständig in der aktuellen Berichtsperiode realisiert wird. Besonders signifikant ist dieser Effekt bei Enterprise-Kunden und internationalen Projekten.

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag im ersten Halbjahr bei TEUR -3.003 und damit um TEUR -925 unter dem Ergebnis der Vorjahresperiode von TEUR -2.078. Das EBIT folgt damit im Wesentlichen der Veränderung des EBITDA.

1.5.4 Finanzergebnis und Periodenergebnis vor Steuern

Das Finanzergebnis der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2022/2023 belief sich auf TEUR 119 und hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (TEUR -77) um TEUR 196 verbessert.

Das Periodenergebnis vor Steuern (EBT) lag bei TEUR -2.884 (Vj. TEUR -2.155), was einer Verminderung von TEUR 729 gegenüber dem Vorjahr entspricht.

1.5.5 Steueraufwand und Periodenergebnis nach Steuern

Für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2022/2023 ist ein Steuerertrag von insgesamt TEUR 58 angefallen (Vj. Steuerbelastung TEUR -253).

Das Konzernergebnis nach Steuern der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2022/2023 belief sich auf TEUR -2.826. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum (TEUR -2.407) entspricht dies einem Minus von TEUR 419.

1.6 Investitionen

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2022/2023 hat Serviceware Investitionen in Höhe von TEUR 74 (Vj. TEUR 457) in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigt, die im Wesentlichen aus der Erweiterung und

Konzern-Zwischenbericht

Modernisierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie aus dem Erwerb von Software-Lizenzen resultieren.

1.7 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Verkürzte Bilanz zum 31. Mai 2023

In TEUR	31.05.2023	30.11.2022	Veränderung	%
Finanzmittelbestand	25.316	29.075	-3.759	-12,9
Eigenkapital	46.876	49.867	-2.991	-6,0
Vertragsverbindlichkeiten (Auftragsbestand)	49.594	32.428	17.166	52,9
Fremdkapital	75.045	58.913	16.132	27,4
Bilanzsumme	121.921	108.779	13.142	12,1

Gegenüber dem letzten Bilanzstichtag vom 30. November 2022 ist das Eigenkapital um TEUR 2.991 auf TEUR 46.876 vermindert. Die Höhe des Fremdkapitals beträgt zum 31. Mai 2023 TEUR 75.045. Im Vergleich zum 30. November 2022 ist das eine Erhöhung um TEUR 16.132.

Wesentlicher Treiber für die Erhöhung des Fremdkapitals ist die Steigerung des stichtagsbezogenen Auftragsbestands zum Ende der Berichtsperiode. Der Auftragsbestand bildet sich im Wesentlichen aus den erhaltenen Anzahlungen für SaaS- und Wartungsverträge und hat sich, insbesondere durch den beschleunigten Ausbau des SaaS-Geschäfts, zum 31. Mai 2023 gegenüber dem 30. November 2022 um TEUR 17.166 erhöht. Daneben sieht ein Großteil der bestehenden SaaS- und Wartungsverträge eine kalenderjährliche Vorausberechnung vor, die bilanziell in den Vertragsverbindlichkeiten erfasst wird, die sich im ersten Halbjahr entsprechend erhöht haben. Aufgrund verbindlicher Verträge stellen diese Vertragsverbindlichkeiten bereits fixierte zukünftige Umsätze der Serviceware dar. Die Finanzverbindlichkeiten der Serviceware wurden durch planmäßige Tilgungen weiter reduziert.

Die Bilanzsumme betrug am 31. Mai 2023 TEUR 121.921 (30. November 2022: TEUR 108.779). Die Eigenkapitalquote lag damit bei 38,4 Prozent. Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem 30. November 2022 (45,8 Prozent) um 7,4 Prozentpunkte vermindert. Die Verminderung ist im Wesentlichen durch den oben beschriebenen bilanzverlängernden Effekt der gesteigerten Vertragsverbindlichkeiten sowie durch das negative Periodenergebnis begründet.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich in Summe um TEUR 2.407 auf TEUR 47.374 erhöht. Wesentliche Treiber waren die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten für Kundenwartungsverträge (Vertragsforderungen), die sich um TEUR 3.746 erhöht haben.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich um EUR 10.734 auf TEUR 74.547 erhöht. Dabei entfällt auf die Forderungen aus Lieferung und Leistung eine Erhöhung von TEUR 4.288, während sich die kurzfristigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten für Kundenwartungsverträge (Vertragsforderungen) um TEUR 7.699 und die sonstigen kurzfristigen Forderungen/Vermögenswerte um TEUR 2.401 steigerten. Die flüssigen Mittel haben sich in der Berichtsperiode im Wesentlichen durch das negative Periodenergebnis um TEUR 3.759 reduziert.

Die langfristigen Schulden haben sich um TEUR 6.276 auf TEUR 23.689 erhöht. Während die langfristigen Finanzverbindlichkeiten durch planmäßige Tilgungen um TEUR 536 auf TEUR 1.629 reduziert wurden, haben

Konzern-Zwischenbericht

sich die langfristigen Vertragsverbindlichkeiten um TEUR 6.777 auf TEUR 16.462 erhöht. In den langfristigen Vertragsverbindlichkeiten sind im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen für SaaS- und Wartungsverträge mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten enthalten.

Die kurzfristigen Schulden sind in Summe mit TEUR 51.356 im Vergleich zum letzten Bilanzstichtag um TEUR 9.856 erhöht. Innerhalb der kurzfristigen Schulden haben sich die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten (erhaltene Anzahlungen für SaaS- und Wartungsverträge für bis zu 12 Monate) um TEUR 10.388 erhöht. Daneben wurde die laufende Ertragssteuerschuld um TEUR 382 reduziert.

1.8 Kapitalflussrechnung

Die liquiden Mittel von Serviceware haben sich zum 31. Mai 2023 gegenüber dem Stand vom 30. November 2022 um TEUR 3.759 (-12,9 Prozent) auf TEUR 25.316 reduziert. Aus der laufenden operativen Geschäftstätigkeit ergibt sich im 1. Halbjahr 2022/2023 ein Abfluss liquider Mittel in Höhe von TEUR 2.262 (Vj. Zufluss TEUR 3.083). Aus Investitionstätigkeit ergibt sich ein Mittelzufluss von TEUR 91 (Vj. Abfluss TEUR 3.278). Aus der Finanzierungstätigkeit resultiert ein Mittelabfluss von TEUR 1.595 (Vj. Abfluss TEUR 1.999). Daneben ergibt sich eine Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Erhöhung der liquiden Mittel von TEUR 6 (Vj. TEUR 2).

1.9 Mitarbeiter

Serviceware beschäftigt zum Stichtag 31. Mai 2023 insgesamt 510 Mitarbeiter. Zum gleichen Stichtag im Vorjahr waren 508 Mitarbeiter und zum 30. November 2022 517 Mitarbeiter im Serviceware-Konzern tätig.

1.10 Forschung und Entwicklung

Als Anbieter von Softwarelösungen zur Anwendung in der Digitalisierung und Automatisierung von Serviceprozessen (Enterprise Service Management) betreibt Serviceware keine eigene Forschung. Schwerpunkt ist vielmehr die Entwicklung und Weiterentwicklung unserer Softwareplattform, mit deren Lösungen Unternehmen ihre Servicequalität steigern und ihre Servicekosten effizient managen können.

Im Bereich der Künstlichen Intelligenz sind wir darüber hinaus mit der Technischen Universität Darmstadt, einer führenden Forschungseinrichtung auf diesem Gebiet, eine Kooperation zur gemeinsamen praxisorientierten Forschung mit dem Ziel eingegangen, Forschungsergebnisse direkt in unsere Enterprise Service Management Plattform implementieren zu können. Im Rahmen dieser Kooperation konnten bereits mehrere AI-Module für die Serviceware Plattform zum Einsatz gebracht werden. Dazu gehört beispielsweise die neue Integration der OpenAI-Lösung ChatGPT in die Serviceware-ESM-Plattform. Mit dem neuen AI-Modul adressiert Serviceware den Bereich zwischen vollautomatisierter Bearbeitung von Anfragen, wie sie mit dem KI-basierten Serviceware Solution Bot möglich ist und dem individuellen Servicemanagement durch menschliche Service-Agenten.

Um auf Trends und Themen schnell reagieren zu können, arbeitet unsere Entwicklung nach agilen Methoden. Durch eine langfristige Entwicklungs-Roadmap sichern wir die Konsistenz unserer Aktivitäten und die Priorisierung von Entscheidungen ab.

1.11 Chancen und Risiken

Die im Geschäftsbericht 2021/2022 unter Kapitel 2, Seite 40 ff., genannten Chancen und Risiken gelten weiterhin. Dazu gehören beispielsweise globale Risiken wie die konjunkturelle Entwicklung in Folge des Kriegs in der Ukraine und den damit verbundenen Auswirkungen auf Lieferketten, Energiekosten sowie daraus resultierenden Inflationseffekten. Es besteht das Risiko, dass bisherige und zukünftige Zinserhöhungen zur Reduktion der Inflationsrate zu einer rückläufigen Investitionsbereitschaft und somit zu einer stagnierenden oder schrumpfenden Wirtschaftsleistung führen werden.

Zu den strategischen Chancen und Risiken gehört das Potenzial des Umsatz- und Gewinnwachstums durch das organische und anorganische Wachstum der Serviceware. Beim anorganischen Wachstum existiert derzeit das Risiko, dass wir nicht in dem Tempo Fortschritte machen, wie es für ein dynamischeres Umsatzwachstum notwendig wäre. Wie auch in den letzten Jahren besteht weiterhin die Gefahr, dass die Unternehmen, die wir in den Jahren 2018 bis 2020 akquiriert haben, sich nicht den Erwartungen entsprechend entwickeln werden. Dies kann die Fluktuation von Mitarbeitern der akquirierten Unternehmen ebenso betreffen, wie nichtzutreffende Annahmen bei Umsatz- und Ertragspotenzialen, die sich auf die Geschäftsentwicklung der Serviceware auswirken. Negative Ergebnisbeiträge und hohe Abschreibungen auf akquirierte Unternehmen würden sich negativ auf die Ertragslage auswirken.

Den Trend zur Digitalisierung begreifen wir als große Chance. Zum einen können durch die zunehmende Digitalisierung Effizienzpotenziale intern bei der Serviceware erzielt werden. Des Weiteren entsteht dadurch die Chance, dass die Nachfrage auf Kundenseite nach unserem Produktportfolio steigt. Eine besondere Chance sehen wir dabei durch die Einbindung von Künstlicher Intelligenz (AI) in unsere Produkte. Gerade in Serviceprozessen lässt sich durch den Einsatz von AI sowohl die Servicequalität, als auch die Serviceeffizienz steigern. Diese Effekte wirken sich positiv auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Serviceware aus.

Die strategische Geschäftsausrichtung, das SaaS-Geschäft mit seinen wiederkehrenden Erlösen weiterhin zu fokussieren, und somit die Umsatzerlöse nicht zeitpunktbezogen einmalig erfolgswirksam zu realisieren, sondern die Umsatzerlöse und damit auch die Ertragspotenziale über die Laufzeit der Verträge kontinuierlich zu realisieren, bringt das Risiko mit sich, dass sich Ertrags- und Umsatzpotenziale in die Zukunft verschieben und dass damit die aktuelle Umsatz- und Ertragsentwicklung gedämpft wird. Gleichzeitig besteht durch diese strategische Geschäftsausrichtung die große Chance, das Geschäftsmodell profitabler und resilienter zu gestalten. Des Weiteren existieren personalwirtschaftliche und finanzielle Chancen und Risiken sowie Chancen und Risiken aus Softwareprojekten, deren Einzelheiten dem Geschäftsbericht zu entnehmen sind.

Die Chancen des 2. Halbjahres des Geschäftsjahrs 2022/2023 sind im nachfolgenden Ausblick berücksichtigt.

1.12 Nachtragsbericht

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Zwischenberichtes gab es keine wesentlichen Ereignisse, die im Nachtragsbericht genannt werden müssten.

1.13 Prognosebericht

Für das Gesamtjahr prognostizierte die Bundesregierung in ihrem im Januar veröffentlichtem Jahreswirtschaftsbericht ein geringfügiges Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts von 0,2 Prozent.⁴ Im April 2023 wurde diese Einschätzung durch das Frühjahrgutachten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute bestätigt, die einen preisbereinigten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 0,3 Prozent prognostizieren.⁵ Ein deutlich verhalteneren Ausblick trifft der Internationale Währungsfonds (IWF), der in seiner letzten Veröffentlichung vom April einen Rückgang der deutschen Wirtschaftsleistung um 0,1 Prozent erwartet. Für das globale Wachstum wird hingegen mit einem Plus von 2,8 Prozent gerechnet.⁶

Der Ausblick auf das Gesamtjahr 2023 ist für die ITK-Branche trotz der vielfältigen Herausforderungen in den Weltmärkten weiterhin positiv. Derzeit geht der Branchenverband Bitkom von einem moderaten Wachstum von 2,1 Prozent aus. Das stärkste Wachstum wird dabei im für Serviceware wichtigen und relevanten Markt der Informationstechnik, der aus den Segmenten IT-Hardware, Software und IT-Services besteht, prognostiziert. Treiber ist die Entwicklung im Segment Software, das mit 9,6 Prozent deutlich wachsen soll.⁷

Aktuell befindet sich das Geschäftsmodell von Serviceware inmitten einer Transformation von relativen hohen einmaligen Umsatzerlösen hin zu niedrigeren, dafür aber wiederkehrenden und langfristig gesehen ertragreicheren Umsatzerlösen. Zusätzlich ist eine solche Transformationsphase dadurch gekennzeichnet, dass kontrahierte Umsatzerlöse zum größten Teil nicht im aktuellen Geschäftsjahr erfolgswirksam gebucht werden können, sondern in den Folgejahren ihren Weg in die Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Konzerngesamtergebnisrechnung finden. Außerdem fallen üblicherweise zu Beginn dieser mehrjährigen SaaS-Verträge hohe Einmalaufwände an, die die Ertragssituation anfangs zusätzlich belasten. Langfristig soll dieses Geschäftsmodell mit einem hohen Anteil an wiederkehrenden Erlösen und einer niedrigen Churn-Rate zu höherer Profitabilität und einer nachhaltigeren Geschäftsentwicklung führen, die das Geschäftsmodell der Serviceware resilienter im Konjunkturzyklus aufstellt.

Weiterhin sorgen die kriegerischen Auseinandersetzungen insbesondere in der Ukraine und die damit einhergehenden wirtschaftlichen Verwerfungen für eine sehr hohe Unsicherheit, was Prognosen zum Geschäftsverlauf betrifft. Daher gehen die folgenden Ausführungen für das aktuelle Geschäftsjahr, aber auch die Einschätzungen zur mittelfristigen Geschäftsentwicklung mit einer hohen Varianz einher.

Die Ergebnisse des ersten Halbjahrs des Geschäftsjahrs 2022/2023 liegen im Rahmen der Planung. Die prognostizierte Geschäftsentwicklung sowie die ergriffenen Maßnahmen, die ihre volle Wirkung jedoch erst in der zweiten Hälfte des Jahres entfalten werden, lassen uns daher an der im Geschäftsbericht 2021/2022 getroffenen Prognose festhalten, trotz der teils immer noch schwierigen Rahmenbedingungen, die Umsatzerlöse im laufenden Geschäftsjahr zwischen 5 und 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr steigern zu können. Dies setzt voraus, dass wir auch in den Märkten außerhalb unseres Kernmarktes weiterhin signifikante Fortschritte im Marketing und in der Kundengewinnung machen werden und es im Geschäftsjahr 2022/2023 nicht zu weiteren exogenen Schocks kommt, die einen negativen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Serviceware haben werden. Auch für die Folgejahre sind wir zuversichtlich, das Umsatz- und das Gewinnwachstum weiter zu forcieren.

⁴ <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2023/01/20230125-jahreswirtschaftsbericht-2023-wohlstand-erneuern.html>

⁵ <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2023/04/20230405-gemeinschaftsdiagnose-erwartet-konjunkturelle-erholung.html>

⁶ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023>

⁷ <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Halbjahres-Konjunktur-Digitalbranche-waechst-stabil>

Konzern-Zwischenbericht

Bei der Ertragsseite erwarten wir für das aktuelle Geschäftsjahr, dass wir die Ertragssituation auf EBITDA-Ebene im Vergleich zum Vorjahr moderat verbessern werden. Auf EBIT-Ebene erwarten wir, dass die Verbesserung leichtfügig geringer ausfällt als auf EBITDA-Ebene, da mit höheren Abschreibungen auf die akquirierten und aktivierten Marken zu rechnen ist. Dadurch werden die Belastungen durch die Markenabschreibungen früher enden und somit das EBIT sich früher als erwartet wieder positiver entwickeln können.

Idstein, den 28. Juli 2023

Dirk K. Martin
(CEO)

Harald Popp
(CFO)

Dr. Alexander Becker
(COO)

2 Investor Relations

Die Aktien der Serviceware SE sind seit dem 20. April 2018 im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Zahl der ausstehenden Aktien beläuft sich auf 10.500.000, der Streubesitz auf 37,2 Prozent.

Entwicklung der Aktie: Die Aktie von Serviceware startete in den Berichtszeitraum mit einem Kurs von 7,24 Euro auf Xetra. Nach einem Tiefstkurs von 5,78 Euro am 11. Januar 2023 erholte sich die Aktie bis zum 16. Mai 2023 auf 7,46 Euro als Periodenhöchstkurs. Das Geschäftshalbjahr schloss die Aktie dann mit 7,12 Euro ab, so dass sich die Marktkapitalisierung zu diesem Zeitpunkt auf 74,8 Mio. Euro belief.

Research und Designated Sponsoring: Zur Aktie von Serviceware verfassen die Analysten von Montega und der Quirin Bank regelmäßig Reports. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts (Juli 2023) wurde die Serviceware-Aktie von beiden Häusern mit „Buy“ bewertet, die entsprechenden Kursziele lagen bei 18,00 bzw. 18,50 Euro. Als Designated Sponsor für die Serviceware-Aktie agiert die ICF Bank. Durchschnittlich wurden im Halbjahr täglich 6.366 Aktien gehandelt, dies entspricht einem Handelsvolumen von 43.060 Euro pro Tag – der weitaus größte Teil davon auf Xetra.

Roadshow und Investoren-Meetings: In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres standen CEO Dirk K. Martin und CFO Harald Popp erneut den bestehenden Investoren und den potenziellen Investoren zur Verfügung, um alle Fragen rund um das Geschäftsmodell der Serviceware, dem aktuellen Geschäftsverlauf, der Strategie und deren Status zur Umsetzung darzustellen und zu erläutern. Individuelle Investorengespräche wurden durch Roadshows ergänzt, zudem wurde anlässlich der Jahresergebnisse 2021/2022 ein Web-Call mit nationalen und internationalen Investoren durchgeführt.

Aktionariat: Ankerinvestoren von Serviceware sind unverändert die Gründer Dirk K. Martin (CEO) und Harald Popp (CFO), deren Aktienbesitz mit jeweils rd. 31,4 Prozent unverändert blieb. Der Streubesitz beträgt sich auf rd. 37,2 Prozent der Aktien.

Hauptversammlung: Am 11. Mai 2023 führte Serviceware die ordentliche Hauptversammlung in virtueller Form durch. Redebeiträge und Fragen der Aktionäre waren per Videokommunikation möglich. Die Beschlüsse der Hauptversammlung sind auf der Website von Serviceware nachzulesen (<https://serviceware-se.com/de/investor-relations/hauptversammlungen>).

Serviceware pflegt einen transparenten und konstanten Dialog mit Investoren und der Finanzpresse. Informationen zum Unternehmen und der Aktie werden unter www.serviceware-se.com zur Verfügung gestellt.

Konzern-Zwischenbericht

Börseninformationen

ISIN	DE000A2G8X31
WKN	A2G8X3
Börsenkürzel	SJJ
Anzahl der Aktien	10.500.000
Hauptaktionäre	Dirk K. Martin (1) 3.296.545 (1) gehalten via aventura Management GmbH Bad Camberg, Germany
	Harald Popp (2) 3.296.545 (2) gehalten via dreiff Management GmbH Ingelheim, Germany
Free float	ca. 37,20 %
Aktiengattung	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Börsenplätze	Xetra
Börsensegment	Regulierter Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse
Höchst-/Tiefstkurs 1. Hj. 2022/2023	EUR 5,78 / EUR 7,46
Halbjahresendkurs	EUR 7,12
Marktkapitalisierung am 31.05.2023	EUR 74,8 Mio.

Finanzkalender

27. Oktober 2023	Quartalsmitteilung für das dritte Quartal 2022/2023
November 2023	Deutsches Eigenkapitalforum Frankfurt a. M.

3 Konzernzwischenbilanz zum 31. Mai 2023

In EUR	31. Mai 23	30. Nov 22
Aktiva		
Goodwill	14.048.135	14.048.135
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	12.905.511	14.481.547
Sachanlagen	1.062.076	1.252.620
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten für Kundenwartungsverträge / SaaS-Verträge (Vertragsforderungen)	13.013.864	9.267.498
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.705.035	1.702.512
Latente Ertragsteuern	4.639.004	4.213.938
Langfristige Vermögenswerte	47.373.625	44.966.249
Vorräte	180.747	74.702
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.113.809	18.826.013
Sonstige kurzfristige Forderungen/Vermögenswerte	5.342.610	2.941.668
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten für Kundenwartungsverträge / SaaS-Verträge (Vertragsforderungen)	20.594.612	12.895.847
Flüssige Mittel	25.315.680	29.074.869
Kurzfristige Vermögenswerte	74.547.457	63.813.099
Bilanzsumme	121.921.082	108.779.348
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	10.500.000	10.500.000
Rücklagen	49.994.127	49.951.527
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-12.160.935	-9.326.844
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	-1.443.484	-1.236.718
Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	46.889.708	49.887.965
Nicht beherrschende Anteile	-13.575	-21.275
Eigenkapital	46.876.133	49.866.690
Latente Ertragsteuern	2.429.600	2.430.580
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.628.786	2.165.162
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	16.461.826	9.684.457
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.168.829	3.132.847
Langfristige Schulden	23.689.042	17.413.046
Laufende Ertragsteuerschulden	8.855	390.379
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.077.000	1.077.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.346.738	6.104.604
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	33.132.299	22.743.852
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.791.014	11.183.776
Kurzfristige Schulden	51.355.907	41.499.611
Bilanzsumme	121.921.082	108.779.348

4 Konzerngesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 1. Dezember 2022 bis 31. Mai 2023

In EUR	Dez. 22 - Mai 23	Dez. 21 - Mai 22
Umsatzerlöse	45.690.495	42.179.380
Sonstige betriebliche Erträge	1.788.983	810.632
Materialaufwand	-22.867.925	-18.273.966
Personalaufwand	-21.590.964	-21.091.125
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.175.762	-3.794.444
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	-1.155.173	-169.523
Abschreibungen	-1.847.448	-1.908.162
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-3.002.620	-2.077.686
Zinserträge	165.643	19.546
Zinsaufwendungen	-47.087	-96.514
Finanzergebnis	118.556	-76.968
Ergebnis vor Steuern	-2.884.064	-2.154.653
Ertragsteuern	57.673	-252.746
Periodenverlust	-2.826.391	-2.407.399
Posten, die künftig ggf. in den G/V umgegliedert werden:		
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-209.290	56.997
Ergebnisneutrale Bewertung der finanziellen Vermögenswerte	2.523	-59.389
Sonstiges Ergebnis	-206.767	-2.391
Gesamtergebnis	-3.033.157	-2.409.791
Periodenverlust		
davon Gesellschafter der Serviceware SE Gruppe	-2.834.091	-2.412.261
davon nicht beherrschende Anteile	7.700	4.862
<i>Ergebnis je Aktie</i>	-0,27	-0,23
Gesamtergebnis		
davon Gesellschafter der Serviceware SE Gruppe	-3.040.858	-2.414.652
davon nicht beherrschende Anteile	7.700	4.862

5 Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum

1. Dezember 2022 bis 31. Mai 2023

In EUR	Dez. 22 - Mai 23	Dez. 21 - Mai 22
Periodenverlust	-2.826.391	-2.407.399
Abschreibungen auf das langfristige Vermögen	1.847.448	1.908.162
Steueraufwand bzw. -ertrag	368.373	295.550
Veränderung von langfristigen Verbindlichkeiten	6.777.369	1.811.037
Veränderungen der latenten Steuern / latenter Steuerertrag	-426.046	-42.805
Finanzergebnis	-118.556	76.968
Veränderung langfristiger Vermögenswerte	-3.746.366	-2.286.652
Veränderungen bei Positionen des kurzfristigen Vermögens und der kurzfristigen Verbindlichkeiten		
- Veränderung der Vorräte	-106.044	0
- Veränderung der Forderungen/sonstigen Vermögenswerte	-14.234.400	2.504.121
- Veränderung der Verbindlichkeiten	10.893.272	2.025.642
Bezahlte Ertragsteuern	-690.510	-801.297
Mittelzu-/abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.261.851	3.083.327
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-74.292	-457.017
Auszahlungen für den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten	0	-2.840.875
Erhaltene Zinsen	165.643	19.546
Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit	91.351	-3.278.345
Bezahlte Zinsen	-21.326	-23.252
Rückzahlung von langfristigen Verbindlichkeiten	-536.376	-682.611
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	-1.036.976	-1.146.168
Rückzahlung von kurzfristigen Verbindlichkeiten	0	-147.271
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.594.678	-1.999.301
Wechselkursbedingte Änderung der flüssigen Mittel	5.989	1.994
Veränderung der flüssigen Mittel	-3.759.189	-2.192.325
Flüssige Mittel Anfang der Periode	29.074.869	34.322.850
Flüssige Mittel Ende der Periode	25.315.680	32.130.525

6 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum 1. Dezember 2022 bis 31. Mai 2023

In EUR	Gezeichnetes Kapital	Rücklage	Ergebnisvortrag	Marktbewertung Finanzinstrumente	Währungsumrechnungsrücklage	Nicht beherrschende Anteile	Summe
1. Dezember 2022	10.500.000	49.951.527	-9.326.844	-26.856	-1.209.861	-21.275	49.866.691
Ergebnis der Periode			-2.834.091			7.700	-2.826.391
Währungsumrechnung					-209.290		-209.290
Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte				2.523			2.523
Gesamtergebnis			-2.834.091	2.523	-209.290	7.700	-3.033.157
Veränderung Kapitalrücklage wegen Aktienoptionsplan		42.600					42.600
31. Mai 2023	10.500.000	49.994.127	-12.160.935	-24.333	-1.419.151	-13.575	46.876.134

7 Konzernanhang

7.1 Allgemeine Angaben

ServiceWare SE, Idstein, hat für das erste Halbjahr 2022/2023 zum 31. Mai 2023 einen Konzernzwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt.

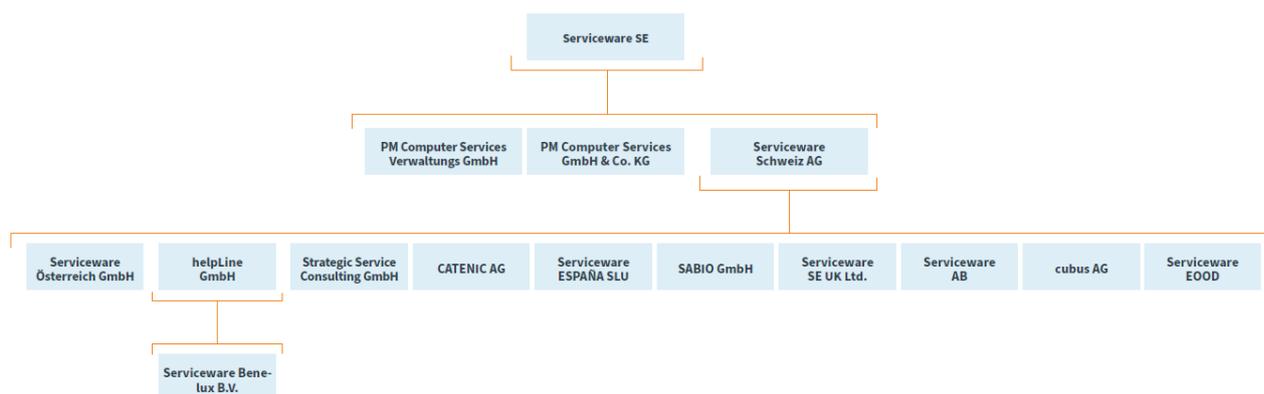
Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wird entsprechend IAS 34 in einer verkürzten Form veröffentlicht. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. Mai 2023 und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Konzern-Zwischenbericht

Konsolidierungskreis

Name	Sitz	Stammkapital	Beteiligungsquote
PM Computer Services Verwaltungs GmbH	Telco Kreisel 1 65510 Idstein, Germany	EUR 25.600	100 %
PM Computer Services GmbH & Co. KG (PMCS GmbH & Co. KG)	Telco Kreisel 1 65510 Idstein, Germany	EUR 250.000	100 %
Serviceware Schweiz AG	Haldenstrasse 5, 6340 Baar, Switzerland	CHF 610.000	100 %
Serviceware Österreich GmbH	Karl-Farkas-Gasse 22, 1030 Wien, Austria	EUR 35.000	100 %
helpLine GmbH	Telco Kreisel 1 65510 Idstein, Germany	EUR 25.000	100 %
Strategic Service Consulting GmbH	Lennéstraße 3 10785 Berlin, Germany	EUR 25.000	100 %
Serviceware Benelux B.V.	Dellaertweg 9, 2316 WZ Leiden, The Netherlands	EUR 28.409	85 %
CATENIC AG	Hauptstraße 1, 82008 Unterhaching, Germany	EUR 328.778	100 %
Serviceware ESPAÑA SLU	Gran Via Asima, 6 Edificio A – 2º Planta 07009 Palma, Illes Balears, Spain	EUR 3.000	100 %
SABIO GmbH	Schützenstraße 5, 22761 Hamburg, Germany	EUR 43.576	100 %
Serviceware SE UK Ltd.	Building B, Watchmoor Park - Riverside Way Camberley, Surrey GU15 3YL / England / UK	GBP 100	100 %
Serviceware AB	Vasagatan 7, 11120 Stockholm, Sweden	SK 50.000	100 %
cubus AG	Bahnhofstraße 29, 71083 Herrenberg, Germany	EUR 400.000	100 %
Serviceware EOOD	Landmarkcenter Floors 5 and 6, Bul. TsarOs- voboditel 14, 1000 Sofia, Bulgaria	BGN 100.000	100%



Konzern-Zwischenbericht

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Konzern-Zwischenbericht zum 31. Mai 2023 wurde in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 "Zwischenberichterstattung" aufgestellt. Der Konzern-Zwischenbericht umfasst nicht alle Anhangsangaben, die üblicherweise in einem Abschluss für ein volles Geschäftsjahr enthalten sind. Entsprechend ist der vorliegende Zwischenbericht in Verbindung mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 30. November 2022 und allen sonstigen öffentlichen Verlautbarungen der Serviceware SE zu lesen.

Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022/2023 erstmals verpflichtend anzuwendenden Standards bzw. Interpretationen sowie Änderungen von Standards bzw. Interpretationen haben weder zu wesentlichen Anpassungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geführt, noch hatten sie wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022/2023.

Bei der Erstellung des Halbjahresabschlusses zum 31. Mai 2023 wurden die für den Konzernjahresabschluss zum 30. November 2022 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten, sodass für diese die Erläuterungen im Anhang des Konzernjahresabschlusses 2021/2022 entsprechend gelten.

Der Bericht zum Halbjahresabschluss der Serviceware SE steht im Internet unter www.serviceware-se.com zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

Unsicherheiten und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen worden. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand fußen. Die tatsächlichen Werte können von diesen abweichen.

7.2 Beziehungen zu nahestehenden Personen

Im kombinierten Konzernabschluss zum 30. November 2022 wurde ausführlich über die nahestehenden Personen berichtet. Wesentliche Veränderungen in den Bezügen von Vorstand und Verwaltungsrat gab es nicht.

7.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Zwischenberichtes gab es keine wesentlichen Ereignisse, die im Nachtragsbericht genannt werden müssten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Konzern-Zwischenbericht

Idstein, den 28. Juli 2023

Dirk K. Martin
(CEO)

Harald Popp
(CFO)

Dr. Alexander Becker
(COO)

Unternehmensbeschreibung

ServiceWare ist ein führender Anbieter von Softwarelösungen zur Digitalisierung und Automatisierung von Serviceprozessen (Enterprise Service Management), mit denen Unternehmen ihre Servicequalität steigern und ihre Servicekosten effizient managen können.

Die ServiceWare Plattform besteht aus den Softwarelösungen ServiceWare Processes, ServiceWare Financial, ServiceWare Resources, ServiceWare Knowledge und ServiceWare Performance. Alle Lösungen können integriert, aber auch unabhängig voneinander eingesetzt werden.

ServiceWare ist Partner des Kunden von der strategischen Beratung über die Definition der Service Strategie bis hin zur Implementierung der Enterprise Service Plattform. Weitere Bestandteile des Portfolios sind sichere und zuverlässige Infrastruktur-Lösungen sowie Managed Services.

ServiceWare hat weltweit mehr als 1.000 Kunden aus verschiedensten Branchen, darunter 17 DAX-Unternehmen sowie 5 der 7 größten deutschen Unternehmen. Der Hauptstandort des Unternehmens befindet sich in Idstein, Deutschland.

ServiceWare beschäftigt mehr als 500 Mitarbeiter an 14 internationalen Standorten.

Weitere Informationen finden Sie auf www.serviceware-se.com.

Kontakt

ServiceWare SE
ServiceWare-Kreisel 1
65510 Idstein
Deutschland

serviceware@edicto.de
www.serviceware-se.com

Geschäftsführende Direktoren
Dirk K. Martin (CEO)
Harald Popp (CFO)
Dr. Alexander Becker (COO)

Verwaltungsrat
Christoph Debus (Vorsitzender)
Harald Popp
Ingo Bollhöfer

Sitz der Gesellschaft:
Idstein Registergericht
Amtsgericht Wiesbaden,
Registernummer: HRB 33658